



Das Menschenrecht auf Wasser



Mittwoch, 18. Mai 2022, 18.30 Uhr

Eine Veranstaltung mit Maude Barlow,
Wegbereiterin des Menschenrechts
auf Wasser und Trägerin des Right
Livelihood Award

Alpines Museum der Schweiz, Bern



Erst im Jahr 2010 hat die UNO-Generalversammlung das Menschenrecht auf Wasser und Sanitäreanlagen ratifiziert. Es war ein langer und beschwerlicher Weg bis zu seiner Anerkennung durch die internationale Staatengemeinschaft. Eine der bekanntesten Wegbereiterinnen des Menschenrechts auf Wasser war Maude Barlow. Als frühere Beraterin für Wasserfragen des Präsidenten der UNO-Generalversammlung und Vorsitzende der grössten Umweltorganisation Kanadas hat Maude Barlow Wissen und Kontakte genutzt, um der Anerkennung des Menschenrechts auf Wasser zum Durchbruch zu helfen.

Maude Barlow berichtet in Bern über die spannende Geschichte der Entstehung des Menschenrechts auf Wasser und wirft einen persönlichen Blick auf die Herausforderungen heute und in Zukunft.

| | |
|-----------|---|
| 18.00 Uhr | Türöffnung |
| 18.30 Uhr | Begrüssung von Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern |
| | Kurzinput zu den Blue Communities in der Schweiz von Lisa Krebs, refbejus |
| | Referat und Diskussionsrunde mit Maude Barlow |
| | Schlusswort von Roman Wiget, Geschäftsführer Seeländische Wasserversorgung |
| 20.00 Uhr | Apéro im Museumsrestaurant <i>las alps</i> |

Anmeldungen bis spätestens am 15. Mai unter:

www.bern.ch/barlow

Alpines Museum der Schweiz

Helvetiaplatz 4, Bern

alpinesmuseum.ch

alpines museum
alpine museum
musée alpin
musée alpin



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Églises réformées
Berne-Jura-Soleure



Stadt Bern

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

Mit Unterstützung der reformierten Kirchgemeinden Nydegg, Bümpliz und Zollikofen